

career swipe – berufliche Aspirationen spielerisch erkunden und reflektieren



Session: Digitale Berufsorientierungsangebote (4B)

career swipe

TU Darmstadt: Lisa Morath, Birgit Ziegler, Sabrina Vogt, Florian Horn, Stefan Göbel
BIBB: Franziska Ackermann, Frank Neises

Agenda



- 1. Einführung**
- 2. Entwicklungsprozess**
- 3. Anwendung**
- 4. Evaluation**
- 5. Ausblick**

Agenda




1. Einführung
2. Entwicklungsprozess
3. Anwendung
4. Evaluation
5. Ausblick

1. Einführung

Ziele



- **Entwicklung** einer mobilen Anwendung für Jugendliche zum Einstieg in Phase der Reflexion und Konkretisierung des eigenen Berufswunsches 
 - niedrigschwellig
 - nutzbar ohne pädagogische Begleitung
- **Einbindung** in ein „Digitales Lernportal für den Übergang Schule – Beruf“ (BIBB, gefördert vom BMBF)

Agenda



1. Einführung
2. **Entwicklungsprozess**
3. Anwendung
4. Evaluation
5. Ausblick

2. Entwicklungsprozess

Theoretische Basis

- Eingrenzungs- und Kompromisstheorie von Gottfredson (1981: passim)
- Berufe-Mapping (Gottfredson & Lapan, 1997)
⇒ kognitive Landkarte und individuelles Aspirationsfeld
- realisiert im Online-Tool IbeA (Instrument zur Erfassung beruflicher Aspirationen) (Ziegler et al., 2020)
- Weiterentwicklung von IbeA ⇒ Career Swipe

- **Ziel:** Jugendliche in der Berufswahlphase unterstützen, in der eine Konkretisierung des Berufswunsches notwendig wird (Herzog et al., 2006)



Agenda



1. Einführung
2. Entwicklungsprozess
3. Anwendung
4. Evaluation
5. Ausblick

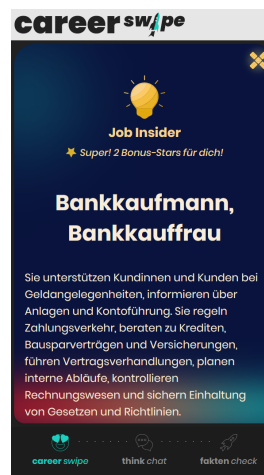
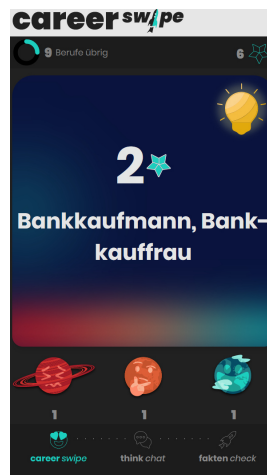
3. Anwendung

Spielverlauf



Phase I: Wischphase

Berufe und Studienfächer werden präsentiert und durch Wischen bewertet
Möglichkeit Informationen aufzurufen
Quizfragen und Abfragen von Aversionsfaktoren





Brain Fire

Rasch denken und Bonus-Stars gewinnen!

25 

**Mit welchen Geräten arbeiten
Pharmazeutisch-technische
Assisten:innen nicht?**

- ✿ Mikroskop
- ✿ Waage
- ✿ Schraubenzieher
- ✿ Gaskocher



career swipe



think chat



fakten check



Richtig!

Du erhältst 25 Stars!

25 

**Mit welchen Geräten arbeiten
Pharmazeutisch-technische
Assisten:innen nicht?**

Mikroskop

Waage



Schraubenzieher

Gaskocher



career swipe



think chat



fakten check

3. Anwendung

Spielverlauf

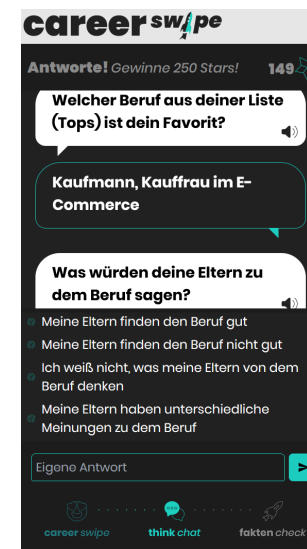
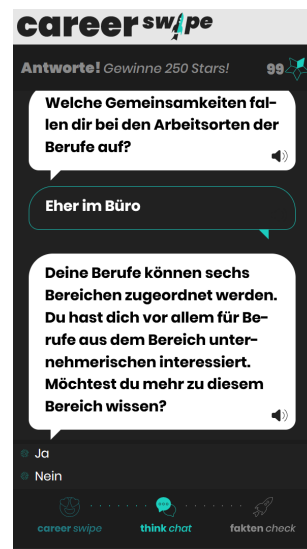
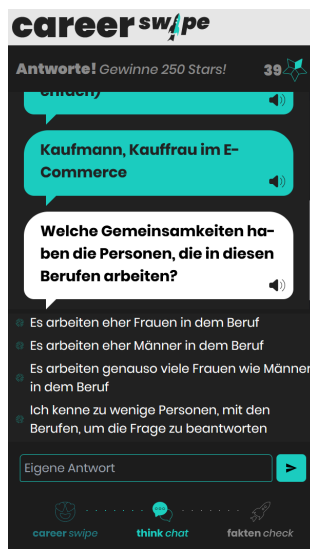


Phase I: Wischphase

Phase II: Reflexionsphase



regelbasierter Chatbot beleuchtet die favorisierten Berufe und Studienfächer



3. Anwendung

Spielverlauf

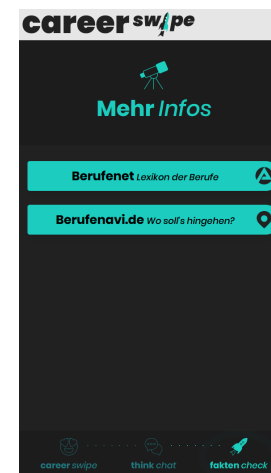
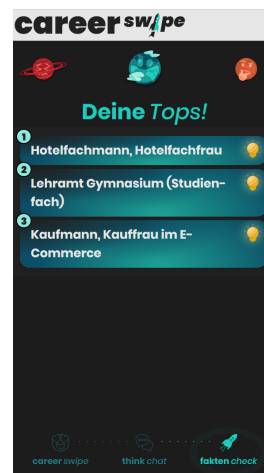
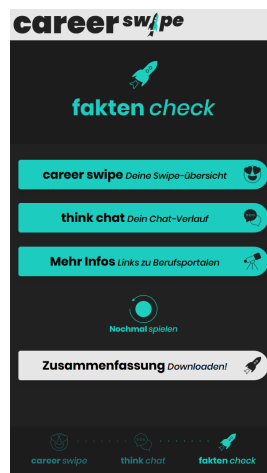


Phase I: Wischphase

Phase II: Reflexionsphase

Phase III: Fakten Check

Ergebnisse können lokal gespeichert werden



Agenda



1. Einführung
2. Entwicklungsprozess
3. Vorstellung der Anwendung
4. Evaluation
5. Ausblick

4. Evaluation



Während des Entwicklungsprozesses:

- Designstudie (Look & Feel) mit $N = 10$ Schüler:innen

Erprobung der fertigen Anwendung:

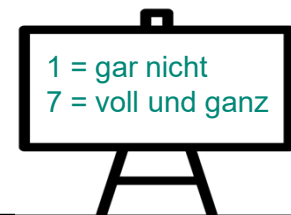
- Workshops mit >250 Schüler:innen verschiedener Schulformen mit anschließendem User-Experience-Fragebogen
- Semantisches Differential (26 Wortpaare): User Experience Questionnaire (UEQ) (Laugwitz et al., 2008)
- Ausgewählte Itembatterien der Toolbox zur kontinuierlichen Website-Evaluation und Qualitätssicherung (Thielsch, 2017)

4. Evaluation

Erkenntnisse



- Die Bedienbarkeit („Subjektive Einschätzung des allgemeinen Faktors subjektiver Usability“) wurde positiv bewertet ($MW = 4.87$, $SD = 1.38$)
- Die Verständlichkeit der Inhalte wurde positiv bewertet ($MW = 5.28$, $SD = 1.20$)
- Die Ästhetik („Subjektive Einschätzung des generellen Ästhetik-Faktors“: $MW = 4.56$, $SD = 1.15$; Wortpaare „Attraktivität“: $MW = 4.79$, $SD = 1.09$) wurde positiv bewertet
- Die Wiederbesuchs- und Weiterempfehlungsbereitschaft wurde neutral bewertet ($MW = 3.88$, $SD = 1.47$)



4. Evaluation

Rückmeldungen



„Ich finde die App wirklich sehr gut. Sie informiert mich genau über das, was ich brauche um einen Beruf zu finden und ich würde die App auf jeden Fall verwenden, da sie auch zeitsparend ist. [...]“

„Man bekomme zwar sehr viele neue Berufe vorgestellt, aber im Endeffekt weiß man immer nicht genau welcher Beruf genau zu einem passt. [...]“

„Ein passender Endberuf wäre cool gewesen. Und wenn man die Berufe zu der Meinung ziehen könnte, mit Effekten.“

„Für Menschen die ihre Wahl schon getroffen haben eher unnötig“

Agenda



1. Einführung
2. Entwicklungsprozess
3. Anwendung
4. Evaluation
5. **Ausblick**

5. Ausblick

- Einbindung auf Lernmanagementsystem des BIBBs (Launch im Frühsommer 2024)
- Kostenfreier und breiter Zugang
- Begleitmaterial für pädagogische Fachkräfte
- Mögliche Einbindung in Forschungsarbeiten an der TU Darmstadt



Quellen



- Gottfredson, L.S. (1981). Circumscription and compromise. A developmental theory of occupational aspirations. *Journal of Counseling Psychology Monograph*, 28 (6), 545–579.
- Gottfredson, L.S. & Lapan, R.T. (1997). Assessing gender-based circumscription of occupational aspirations. *Journal of Career Assessment*, 5 (4), 419–441.
- Herzog, W., Neuenschwander, M.P. & Wannack, E. (2006). *Berufswahlprozesse. Wie sich Jugendliche auf ihren Beruf vorbereiten*. Haupt Verlag.
- Holland, J.L. (1997). *Making vocational choices. A theory of vocational personalities and work environments*. Odessa: Psychological Assessment Resources.
- Laugwitz, B., Schrepp, M. & Held, T. (2006). Konstruktion eines Fragebogens zur Messung der User Experience von Softwareprodukten. In A. M. Heinecke & H. Paul (Hrsg.): *Mensch & Computer 2006: Mensch und Computer im StrukturWandel*. (S. 125-134). Oldenbourg Verlag.
- Thielsch, M. T. (2017). *Toolbox zur kontinuierlichen Website-Evaluation und Qualitätssicherung*. (Version 2.1). Arbeitsbericht. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). <http://dx.doi.org/10.17623/BZGA:224-2.1>
- Ziegler, B., Engin, G. & Rotter, E. (2020). Berufliche Aspirationen Jugendlicher erfassen und reflektieren. Theoretischer Hintergrund, Merkmale und Umsetzungsmöglichkeiten am Beispiel eines Online Tools. In T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (S. 415–426). Waxmann.